

Autorenhinweise für die Tierärztliche Praxis

Art der Beiträge

In der Tierärztlichen Praxis Ausgabe K: Kleintiere/Heimtiere und Ausgabe G: Großtiere/ Nutztiere erscheinen Originalartikel, Übersichtsarbeiten, Kurzberichte und Kasuistiken in deutscher und englischer Sprache. Bitte beachten: Englischsprachige Manuskripte müssen vor der Einreichung durch einen fachlich kompetenten Muttersprachler überprüft werden. Nur unter dieser Voraussetzung werden sie zur Begutachtung weitergeleitet.

Annahme einer Arbeit

Die Arbeit darf noch nicht veröffentlicht und keinem anderen Publikationsorgan gleichzeitig angeboten worden sein, weder im Inland noch im Ausland. Wurde der Inhalt der Arbeit schon auf einer Tagung mündlich vorgetragen oder als Abstract publiziert, vermerken Sie dies in der nicht anonymisierten Manuskriptversion mit Hinweis auf Art, Ort und Zeitpunkt der Tagung bzw. die Zeitschrift/den Tagungsband. Es wird vorausgesetzt, dass die Publikation von allen beteiligten Autoren genehmigt ist. Im Falle der Weisungsgebundenheit ist auch das Einverständnis des Institutsvorstands durch den Autor einzuholen.

Die Einsendung der Arbeit garantiert nicht deren Veröffentlichung. Eingereichte Manuskripte unterliegen einer anonymisierten Begutachtung durch mindestens zwei Fachgutachter. Anschließend erhält der Autor von der Schriftleitung Nachricht, ob und ggf. mit welchen Änderungen die Arbeit zur Publikation akzeptiert wird. Verlag und Herausgeber behalten sich die redaktionelle Bearbeitung der zur Veröffentlichung angenommenen Arbeiten vor. Vor der Drucklegung erhält der Korrespondenzautor einen Korrekturabzug. Der Verlag ist berechtigt, potenziellen Anzeigenkunden eingereichte Beiträge im Manuskriptstadium auf Anfrage zuzusenden.

Nutzungsrechte

Mit der Annahme des Manuskripts erwirbt der Verlag für die Dauer der gesetzlichen Schutzfrist (§ 64 UrHG) die ausschließliche Befugnis zur Wahrnehmung der Verwertungsrechte im Sinne der §§ 15ff. des Urheberrechtsgesetzes, insb. auch das Recht der Übersetzung, der Vervielfältigung durch Fotokopie oder ähnliche Verfahren und der Verwertung in elektronischen Medienformen (z. B. Internet).

Der Korrespondenzautor erhält eine PDF-Datei des Artikels nach dessen Publikation. Sonderdrucke können gegen Bezahlung bestellt werden. Zudem erhalten die Autoren 3 Monate lang die Möglichkeit, ihren persönlichen Literaturbedarf aus dem Programm der Thieme-Verlagsgruppe (www.thieme.de) zu einem um 20% ermäßigten Vorzugspreis zu bestellen.

Sie können als Autor Tantiemenansprüche bei der Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort) anmelden. Voraussetzung für eine Vergütung ist die Meldung Ihrer Veröffentlichung. Bitte informieren Sie sich unter: www.vgwort.de

Manuskripteinreichung

Die Manuskripteinreichung erfolgt online unter <http://mc.manuscriptcentral.com/tprax>. Der Einreichungsprozess wird im Portal Schritt für Schritt erklärt. Weitere Hinweise zu Manuscript Central finden Sie in der Autorenlounge von Thieme (*Manuskripte einreichen mit Scholar One Manuscripts*: <https://www.thieme.de/de/autorenlounge/fuer-zeitschriftenautoren-1789.htm>).

Der einreichende Autor ist die Person für die weitere Korrespondenz und gibt alle Koautoren mit E-Mail-Adresse an. Das Manuskript wird in zwei Versionen benötigt: einer Fassung mit allen Angaben sowie einer anonymisierten Fassung für die doppelblinde Begutachtung, bei der alle Angaben entfernt wurden, die Rückschlüsse auf die Autoren zulassen (Namen, Institutionen, Adressen, Nennung von Kliniken im Text, Danksagung etc.).

Interessenkonflikt

Die Autoren werden gebeten, bei der Manuskripteinreichung finanzielle Verbindungen mit einer Firma, deren Produkt in dem Artikel eine Rolle spielt, oder einer Firma, die ein Konkurrenzprodukt vertreibt, offenzulegen. Auch wenn kein Interessenkonflikt besteht, ist dies anzugeben.

Die Angaben zum Interessenkonflikt fügen Sie bitte in die *nicht anonymisierte* Manuskriptversion vor dem Literaturverzeichnis ein.

Ethikkommission, Tierschutz

Autoren experimenteller Arbeiten müssen erklären, dass die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (Tierschutzgesetz §§ 7, 8, 9, European Convention on the protection of animals used for scientific purpose, Revised Directive 86/609/EEC) eingehalten wurden. Die Zeitschrift folgt den Richtlinien der International Association of Veterinary Editors (www.veteditors.org) sowie des International Committee of Medical Journal Editors (www.icmje.org) und des Committee on Publication Ethics (www.publicationethics.org uk).

Manuskriptgestaltung

Umfang, Schreibweise und Textformat

Der **Gesamtumfang** von Originalartikeln sollte 40.000 Zeichen inkl. Leerstellen, der von Kasuistiken 25.000 Zeichen inkl. Leerstellen nicht überschreiten.

Formatierung: 1½-zeilig, Schrift: Arial 11 pt, fortlaufende Zeilennummerierung. Die neue deutsche Rechtschreibung ist anzuwenden. Für medizinische Fachbegriffe gilt die **Schreibung** gemäß „Duden Medizinische Fachausdrücke“, z. B. *Streptococcus faecalis*, Haemophilia vera (aber: Streptokokken, Hämophilie). Bei Arzneimitteln sollte der Wirkstoff angegeben werden, ggf. zusätzlich der Handelsname (Warenzeichen) mit Herstellerangabe in Klammern. Für die Richtigkeit des Textes (v. a. der Dosierungsangaben) trägt der Autor die Verantwortung. Alle Zahlen als Ziffern schreiben.

Den Text in **Standardsoftware** (z. B. Microsoft Word) oder rtf-Format erstellen.

Gliederung

Erste Seite: Titel der Arbeit, kurz und prägnant (max. 15 Wörter; ggf. ergänzt durch einen Untertitel) in Deutsch und Englisch; Namen aller Autoren (ohne Titel, mit Vornamen) und beteiligte Institutionen (Klinik, Abteilung) sowie postalische Adresse des Korrespondenzautors mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer.

Zweite Seite: 4–6 Schlüsselwörter/Key words (nicht identisch mit Begriffen im Titel), Zusammenfassung/Abstract (max. 2300 Zeichen inkl. Leerzeichen, für Kasuistiken kürzer). Bei Originalartikeln erhalten Zusammenfassung und Abstract folgende Gliederung: Gegenstand und Ziel – Material und Methoden – Ergebnisse – Schlussfolgerung(en) – Klinische Relevanz bzw. Objective – Material and methods – Results – Conclusion(s) – Clinical relevance.

Folgende Seiten: Die Arbeit soll sich auf das Wesentliche konzentrieren und klar gegliedert sein mit eindeutiger Formatierung von Überschriften unterschiedlicher Hierarchie (maximal 3). Am Anfang eines jeden Artikels steht eine kurze Einleitung. Auf die Diskussion folgt ein kurzes „Fazit für die Praxis“. Die Erklärung zum Interessenkonflikt wird vor dem Literaturverzeichnis platziert. Im Text in numerischer Reihenfolge in Klammern auf Abbildungen und Tabellen verweisen, z. B. (Abb. 1). Platzieren Sie Abbildungen und Tabellen (jeweils mit deutscher und englischer Legende) im Manuskript an den Stellen, an denen auf sie verwiesen wird. Die Vorlagen zur späteren Reproduktion der Abbildungen reichen Sie separat ein (s. u.). Umfangreiche Tabellen sind zu vermeiden oder ggf. als Zusatzmaterial zu klassifizieren (s. u.). Tabellen besitzen eine Kopfzeile sowie mindestens zwei Spalten und zwei Zeilen.

Abbildungen und Grafiken

Abbildungsrechte: Wir können keine Abbildungen annehmen, die bereits in Büchern, Zeitschriften oder elektronischen Produkten anderer Anbieter publiziert worden sind oder an denen ein Dritter Nutzungsrechte hat (z. B. Arbeitgeber). Der Grund: Auch gegen Lizenzgebühr ist es kaum noch möglich, die Nutzungsrechte in dem für uns erforderlichen Umfang zu erhalten. Bitte zahlen Sie deshalb keine Lizenzgebühren (z. B. bei „Rights-Link“ / Copyright Clearance Center) – auch die Standard-Lizenzverträge von „Creative Commons“ sind für eine Publikation leider nicht ausreichend.

Fügen Sie in der nicht anonymisierten Manuskriptversion am Ende der Abbildungslegende den Urheber der jeweiligen Abbildung in folgender Form ein: Quelle: M. Mustermann.

Berücksichtigung des Datenschutzes: Abbildungen müssen vollständig anonymisiert, **frei von personenbezogenen Daten** Dritter sein. Solche Daten können nicht nur direkt im Bild sichtbar sein (z. B. Tierbesitzername, Patientename oder Geburtsdatum in einem Röntgenbild), sondern sich z. B. auch in den Metadaten zum Bild befinden, die Sie mit entsprechender Software wie Irfan View einsehen können. Bei Fragen zum Datenschutz sprechen Sie uns bitte vor der Manuskripteinreichung an. Sind auf einer Abbildung **Personen** wiedererkennbar abgebildet, benötigen wir von Ihnen zusammen mit Einreichung des Bildes eine **Einverständniserklärung** der abgelichteten Personen. Das entsprechende Formular finden Sie unter <https://www.thieme.de/de/autorenounge/138860.htm> (Einverständniserklärung Model).

Technische Anforderungen: Geben Sie den Abbildungen eindeutige Bezeichnungen (Abb. 1, Abb. 2a, Abb. 2b etc.) und präzise Bildlegenden. Mögliche **Bildformate:** .jpg, .tif, .eps oder .png; Auflösung 300 dpi bei mindestens 8,5 cm Breite. In Excel oder Power Point erstellte, im Manuskript enthaltene **Grafiken** bitte zusätzlich als Originaldatei einreichen (klassifiziert als „Supplemental File not for Review“). Grafiken aus Programmen, die eine Abspeicherung im tif-Format zulassen, mit mind. 800 dpi einreichen. Strichstärke und die einheitliche Schriftgröße in Grafiken so wählen, dass eine Verkleinerung auf Spaltenbreite (8,5 cm) ohne Beeinträchtigung der Lesbarkeit möglich ist. Abbildungen sind auf eine der Arbeit angemessene Anzahl zu begrenzen (max. 15 Abb.).

Videos: möglichst im Format .mp4, .avi oder .mov. Jedes Video benötigt eine präzise Legende und muss zu Beginn eine Angabe zum Urheber zeigen.

Audiodateien: möglichst im Format .wav; jede Audiodatei benötigt eine präzise Legende.

Zusatzmaterial

Zusätzliche Abbildungen und Tabellen oder sonstiges Material (z. B. Videos), das mit der elektronischen Form des Artikels publiziert wird, kann unter entsprechender Kennzeichnung und Verweisen im Text am Manuskriptende aufgeführt werden. Derartige Abbildungen und Tabellen erhalten eine eigene Nummerierung (z. B. Zusatz-Abb. 1).

Literaturverzeichnis

Die Reihung der Quellenangaben entspricht der **Reihenfolge** der Zitationen im Text. Zulässig sind maximal 40 Zitate (Ausnahme Übersichtsartikel), Zitation gemäß **Index Medicus** (abgekürzter Journaltitel ohne Punkt hinter der Abkürzung) und **Vancouver Style**, im Text Verweise mit Ziffern in runden Klammern. Bei Verwendung eines Literaturverwaltungsprogramms (Endnote, Zotero, Mendeley) kann der Output Style „**Thieme-German**“ genutzt werden (verfügbar unter www.thieme.de/de/autorenounge/fuer-zeitschriftenautoren-1789.htm).

Alle im Literaturverzeichnis aufgeführten Arbeiten im Text erwähnen. Namen zitierter Autoren nicht in Großbuchstaben setzen. Die Autoren sind aufgefordert, in der Tierärztlichen Praxis und anderen deutschsprachigen Titeln erschienene Publikationen in angemessener Weise zu berücksichtigen. Der Verlag und die Herausgeber behalten sich vor, umfangreiche Literaturverzeichnisse nicht abzdrukken, sondern diese online zu veröffentlichen.

Allgemeine Hinweise: Bei Zeitschriftenartikeln maximal drei Autoren angeben, dann „et al.“ setzen. Bei Büchern alle Autoren bzw. Herausgeber (deutsch „Hrsg.“, englisch „eds.“) nennen und die Auflage angeben. In Titeln englischer Zeitschriftenartikel werden nur Eigennamen groß geschrieben, in Buchtiteln alle Substantive. Seitenzahlen komplett angeben. Falls DOI („digital object identifier“) vorhanden, am Ende der Quellenangabe einfügen.

Beispiele für die Zitierweise:

Zeitschriftenartikel:

Spindler E, Klein A, Erhard M et al. Eine alternative Abferkelbucht im Feldversuch – direkter Vergleich zweier Abferkelsysteme. *Tierarztl Prax Ausg G Grosstiere Nutztiere* 2018; 46: 283–290. doi:10.15653/TPG-180010
Aupperle-Lellbach H, Grassinger J, Hohloch C et al. Diagnostische Aussagekraft der BRAF-Mutation V595E in Urinproben, Ausstrichen und Biopaten beim kaninen Übergangszellkarzinom. *Tierarztl Prax Ausg K Kleintiere Heimtiere* 2018; 46: 289–295. doi:10.15654/TPK-180554

Bücher:

Osterrieder K. Familie Poxviridae. In: Selbitz H-J, Truyen U, Valentin-Weigand P, Hrsg. *Tiermedizinische Mikrobiologie, Infektions- und Seuchenlehre*. 10. Aufl. Stuttgart: Enke; 2015: 405–418
De Lahunta A, Glass EN, Kent M, eds. *Veterinary Neuroanatomy and Clinical Neurology*. 4th ed. Philadelphia: Saunders; 2015

Online-Quellen:

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein. „Door to balloon“-Zeiten bei akutem Myokardinfarkt (Dezember 2014). Im Internet: www.uksh.de/innere2-luebeck/d2bt.html; Stand: 21.11.2019

Dissertationen:

Kuhlemann J. *Epidemiologie und Bekämpfung der Moderhinke auf regionaler Ebene [Dissertation]*. Hannover: Tierärztliche Hochschule Hannover; 2011.

Autorkorrektur und Imprimatur

Der korrespondierende Autor erhält die Korrekturabzüge als PDF-Datei, gemeinsam mit einem Formular zur Druckfreigabe (Copyright Transfer Agreement) und einer Erklärung zum Interessenkonflikt. Den Korrekturabzug sollten Sie

- sorgfältig durchsehen (v.a. Zahlen, Einheiten, Dosierungen etc.) und
- falls erforderlich letzte Korrekturen einbringen: Korrekturen bitte nur im PDF mit Kommentarfunktionen, Text durchstreichen, Text an Cursorposition einfügen, Text ersetzen.
- Bitte senden Sie das Korrektur-PDF gemeinsam mit der Druckfreigabe und der Erklärung zum Interessenkonflikt an die angegebene Adresse zurück.
- Bitte beachten Sie, dass nach Manuskriptannahme keine inhaltlichen Änderungen mehr vorgenommen werden dürfen.

Die umgehende Rückgabe ist Voraussetzung für die zeitgerechte Publikation. Die Kosten für außergewöhnlich umfangreiche, verspätet zurückgeschickte und vom Autor zu vertretende Korrekturen können vom Verlag berechnet werden. Der korrespondierende Autor ist für die Korrektheit der von ihm zum Druck freigegebenen Version voll verantwortlich. **Nach Druckfreigabe sind Änderungen durch den Autor nicht mehr möglich.** Der Zeitpunkt der Vorlage der Korrekturabzüge lässt keinen Rückschluss auf das Erscheinungsdatum des Beitrags zu.

Belegexemplar zur persönlichen Verwendung

Der korrespondierende Autor erhält nach Veröffentlichung kostenfrei einen elektronischen Sonderdruck (PDF-Datei). Die PDF-Datei kann er für nicht-kommerzielle, persönliche Zwecke im Rahmen des fachlichen Austauschs mit einzelnen Kollegen nutzen und auf seiner privaten Homepage einstellen. Der elektronische Sonderdruck darf nicht für die Einstellung in Repositorien (z.B. Dokumentenserver von Bibliotheken und anderen Instituten) verwendet werden. Jede weitergehende Nutzung bedarf der vorherigen Genehmigung des Verlags. Einzelheiten hierzu finden Sie in der Autoren lounge auf der Seite Autorenrechte.